



clearvise



Join us on  
our way into a  
green future.

Halbjahresbericht  
2022



# Bericht des Vorstands

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen, denen wir derzeit gegenüberstehen sind gewaltig. War man in Europa Ende letzten Jahres noch hoffnungsfroh, einen Umgang mit der COVID-Pandemie und ihren wirtschaftlichen Folgen zu finden, verstärkte insbesondere China's strikte No-Covid-Strategie die Lieferketten-Engpässe, die bereits mit dem quergestellten Tanker im Suez Kanal Ihren Anfang genommen hatten. Mit Russlands Einmarsch in der Ukraine begann ein Angriffskrieg, der uns alle fassungslos macht. Der Deutsche Bundestag stimmt der Lieferung von schweren Waffen an ein nicht NATO-Land zu, ein grüner Wirtschaftsminister Habeck schließt Verträge zur Lieferung fossiler Brennstoffe ab. Weitere Abhängigkeiten in einer globalisierten Wirtschaft zeigen sich nur zu deutlich, ganz besonders im Energiesektor. Die Inflation ist – insbesondere getrieben durch die hohen Energiekosten – deutlich gestiegen, die Zinsen ziehen weltweit an. Anhaltende Lieferkettenprobleme, der Ukrainekrieg und hohe Energiepreise belasten Unternehmen und Haushalte zunehmend, und die Gefahr einer Rezession ist schon lange nicht mehr nur abstrakt. Ende und Folgen dieser Stapelkrise sind noch nicht absehbar, was gestern noch völlig undenkbar erschien ist heute Realität. Die einzige Konstante scheint derzeit Unsicherheit zu sein.

Als unabhängiger Stromproduzent (sog. IPP, *Independent Power Producer*) betreibt clearwise seit mehr als 11 Jahren erfolgreich Wind -und Solarparks. Dadurch haben wir gelernt, mit Unsicherheiten umzugehen und auch bei Wellengang das Ruder fest in der Hand zu halten und vorausschauend zu handeln. Die Umstellung auf Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien ist eines der großen Zukunftsthemen unserer Zeit. Die Strategie der clearwise war und ist es, durch den Erwerb von kleineren und größeren Wind- und Solarparks bzw. -Portfolien zu wachsen. Damit trägt clearwise aktiv dazu bei, die europäische Energieversorgung unabhängig von Gas- und Ölimporten zu machen. Unsere 3-C-Akquisitionsstrategie mit den drei Säulen clearSWITCH (einem Sacheinlagemodell zum Erwerb von Bestandsportfolien), clearPARTNERS (einem co-Entwicklungsmodell speziell für kleine und mittlere Entwickler) und clearVALUE, mit dem wir uns als „Investor mit Entwicklerherz“ etablieren konnten, hat sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Die Umsetzung der Wachstumsinitiative clearSCALE 2025 nimmt weiterhin an Fahrt auf. So konnten wir das operative Portfolio im ersten Halbjahr 2022 um 104 MW auf nun 303 MW ausbauen. Auch die Diversifikation in den Bereich Solar geht stetig voran, sodass wir zum Berichtsstichtag bereits 133 MW an Solarparks betreiben. Die bewusste Entscheidung im Jahr 2021, Deutschland mit der Ausweitung unserer IPP Aktivitäten in die Assetklasse Solar überzugewichten war goldrichtig.

Im ersten Halbjahr 2022 konnten wir den Umsatz sowie das Ergebnis signifikant steigern. Im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der operativen Leistung, der meteorologisch besseren Bedingungen, verglichen zum ersten Halbjahr 2021, sowie den derzeit hohen Strompreisen erzielte der clearwise Konzern einen Umsatz in Höhe von TEUR 26.545 (2021H1: TEUR 15.998). Dies entspricht einer Steigerung um rund 66%.

Das operative EBITDA lag im ersten Halbjahr 2022 bei TEUR 20.608 (2021H1: TEUR 11.465) und stieg damit um ~80%. Das Konzernergebnis liegt zum 30. Juni 2022 mit TEUR 4.013 (2021H1: TEUR -1.564) signifikant über dem Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Umsätze und Aufwendungen für die ersten sieben Monate des Geschäftsjahres haben wir uns entschieden, die Prognose der Haupttreiber des Konzerns für das Gesamtjahr 2022 anzupassen. Wir gehen für das laufende Geschäftsjahr 2022 jetzt von einem Umsatz in Höhe von mEUR 50 bis mEUR 54 aus (Geschäftsbericht 2021: mEUR 40 bis mEUR 45). Das operative EBITDA wird sich nach heutigem Stand voraussichtlich auf mEUR 37 bis mEUR 41 (Geschäftsbericht 2021: mEUR 28 bis mEUR 32) erhöhen. Hieraus leitet sich eine voraussichtliche operative EBITDA-Marge von rund 75% (Geschäftsbericht 2021: 69% bis 72%) ab.

Dies freut uns sehr, zeigt es doch, dass unser Geschäftsmodell wohl durchdacht und krisenfest ist.

Wiesbaden, den 12. September 2022

Petra Leue-Bahns  
Vorstandsvorsitzende (CEO)

Manuel Sieth  
Finanzvorstand (CFO)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht des Vorstands</b> .....	<b>2</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021</b> .....	<b>5</b>
Grundlagen des Konzerns .....	5
Über clearvise.....	5
Geschäftsmodell .....	5
Portfolio der clearvise .....	5
clearSCALE2025 .....	9
Möglicher Erwerb des IPP Portfolios der Pacifico Renewables Energy Yield AG.....	9
Wirtschaftsbericht .....	11
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	11
Branchenspezifische Rahmenbedingungen .....	11
Geschäftsverlauf .....	13
Nachtragsbericht .....	17
Ausblick auf das Gesamtjahr.....	17
Chancen- und Risikobericht .....	18
<b>Konzern Bilanz*</b> .....	<b>19</b>
<b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung*</b> .....	<b>21</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung*</b> .....	<b>22</b>
<b>Konzern-Anlagespiegel*</b> .....	<b>23</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalspiegel*</b> .....	<b>24</b>

# Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021

## Grundlagen des Konzerns

### Über clearvise

Die clearvise AG ist ein unabhängiger Stromproduzent aus erneuerbaren Energien mit einem diversifizierten, europäischen Anlagenportfolio. Aktuell besteht das etablierte Portfolio der Bürgerwindaktie aus 17 Windparks und 19 Solaranlagen in Deutschland, Frankreich, Irland und Finnland sowie einer Biogasanlage. Mit einer operativen Kapazität von rund 303 MW produziert clearvise grünen Strom aus regenerativen Energieträgern. Dabei profitiert das Portfolio von festen Einspeisevergütungen und verfügt damit in einem sich wandelnden Energiemarkt über eine sichere Erlösquelle. Auf Basis einer Drei-Säulen-Strategie konzentriert sich die Gesellschaft darauf, ihr Portfolio an Wind-Onshore und PV-Anlagen in Europa auszubauen und profitabel zu gestalten. Die Aktie der clearvise AG (WKN A1EWXA / ISIN DE000A1EWXA4) ist seit 2011 börsennotiert.

### Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell ist klar und auf die Anforderungen des Marktes ausgerichtet. 80-85 % des Eigenkapitals sind für Direktinvestitionen in die regenerative Stromerzeugung aus Wind und Solar in Europa vorgesehen (Buy-and-hold). Weitere 15-20 % sind als sog. *Opportunity Pocket* für andere erneuerbare Technologien und Länder bestimmt. Das Augenmerk liegt auf funktionierenden Energiemärkten mit wachsendem Potential, wobei vor allem Projekte in der Größenordnung von 5 bis 50 MW sowie Projekte, in denen PPAs eine Rolle spielen, von besonderem Interesse sind. Ursprünglich von einem Projektentwickler gegründet, betreibt clearvise bereits seit 2011 Windparks und hat ein tiefes Verständnis für alle Sachverhalte betreffend Entwicklung und erfolgreichen Betrieb regenerativer Energieerzeugungsanlagen. Der Erwerb eines Projektes ist dabei immer erst der Anfang einer nachhaltigen Wertschöpfung. Das darauffolgende aktive Assetmanagement schafft Mehrwert. Sei es durch technische bzw. kaufmännische Optimierung der Projekte oder die Prüfung, ob etwaige Verkäufe von Projekten aus strategischer und finanzieller Perspektive Sinn ergeben.

### Portfolio der clearvise

Die clearvise unterscheidet bei den Portfolioprojekten in operative und vertraglich gesicherte Projekte. Die installierte Kapazität des operativen Portfolios der clearvise beläuft sich zum 30. Juni 2022 auf rund 303 MW. Die installierte Leistung der vertraglich gesicherten Projekte liegt nach aktuellem Kenntnisstand<sup>1</sup> bei rund 75 MW.

---

<sup>1</sup> Da es sich bei den vertraglich gesicherten Projekten zum Teil um Projekte handelt, die sich noch in der Entwicklung befinden, kann die installierte Leistung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme von der derzeit erwarteten Leistung abweichen.

## Operatives Portfolio

Das operative Portfolio teilt sich zum Berichtszeitpunkt in vier Länder und drei Technologien auf:

### Installierte Leistung des operativen Portfolios

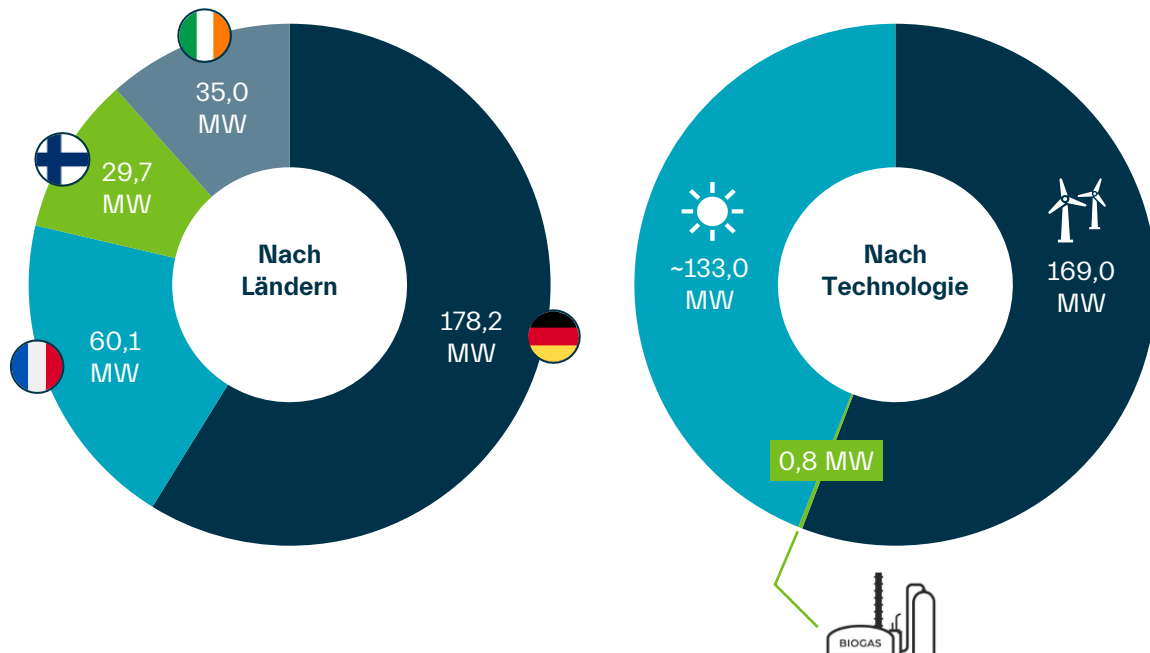







Abbildung 1: Installierte Leistung zum 30. Juni 2022 nach Ländern

Abbildung 2: Installierte Leistung zum 30. Juni 2022 nach Technologie

Der überwiegende Teil der installierten Leistung entfällt mit rund 59% auf Deutschland, gefolgt von Frankreich mit rund 20%. Irland und Finnland liegen mit rund 11% bzw. rund 10% annähernd gleich auf. Die clearwise verfolgt mit ihrer Wachstumsinitiative clearSCALE2025 das Ziel, dass das Portfolio bis Ende 2025 zu rund 2/3 aus PV und zu 1/3 aus Wind besteht, um ein ausgewogenes Produktionsprofil zu erhalten. Mit rund 44% PV-Anteil am operativen Portfolio zum Berichtsstichtag ist die clearwise auf einem guten Weg dieses Ziel zu erreichen. Dennoch stellt die Technologie Wind mit rund 56% weiterhin den größten Anteil der operativen installierten Leistung. Die Biogasanlage hat noch einen Anteil von rund 0,3%.

Die Vermarktung des produzierten Stroms erfolgt im derzeit Wesentlichen über drei Wege. Der überwiegende Teil des Portfolios erhält eine Einspeisevergütung nach den jeweiligen länderspezifischen Regularien für erneuerbare Energien. Darüber hinaus vermarktet das Projekt Alweiler II seinen Strom vollständig über einen privatwirtschaftlichen Stromabnahmevertrag (PPA) mit einer Laufzeit von 10 Jahren ab Inbetriebnahme. Im Rahmen des aktiven Assetmanagements konnte die clearwise zudem für drei Projekte finanzielle PPAs abschließen, die die derzeit hohen Strompreise absichern.

Das operative Portfolio der clearwise stieg von rund 199 MW zum Jahresende 2021 auf rund 303 MW zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 an.

Projekt	Leistung (MWp)	Tarif (EUR/MWh)	Restlaufzeit des Tarifs <sup>2</sup> (Jahre)
Deutschland			
 Weilrod	16,80	89,00 <sup>3</sup>	12,5
 Korbersdorf	7,20	89,00	13,5
 Repperndorf	6,00	101,10	7,5
 Losheim	4,50	94,00	2,5
 Düngeheim	4,00	101,10	11,5
 Framersheim II	3,40	97,60	4,1
 Broich	2,40	85,90	5,5
 Lohne 1	0,75	66,20 <sup>4</sup>	18,0
 Lohne 2	7,0	50,90 <sup>4</sup>	18,2
 Alswweiler 1	10,0	52,80 <sup>4</sup>	19,2
 Alswweiler 2	12,5	PPA <sup>4</sup>	9,2
 Weisen 1	0,75	53,60	19,3
 Weisen 2	3,25	53,60	19,3
 Beerwalde	0,75	66,20	18,0
 Klettwitz Nord 1	40	53,00	19,8
 Klettwitz Nord 2	50	48,90	19,8
 Dennheritz	0,5	111,20	16,5
 Hartha	0,75	106,40	16,5
 Glauchau	0,7	109,70	16,5
 Frankfurt Oder	0,6	95,30	18,5
 Fünfeichen	0,75	80,50	17,50
 Klipphausen	0,56	76,40	17,83
 Rothselberg	0,60	71,10	18,25
 Dennheritz II a	0,75	95,00	18,5
 Dennheritz II b1	0,75	57,20	18,3
 Dennheritz II b2	1,86	57,20	19,1
 Samswegen	0,80	234,40 <sup>5</sup>	n.a. <sup>6</sup>

<sup>2</sup> Per 30. Juni 2022 und ohne Berücksichtigung etwaiger Verkürzungen der Laufzeiten aufgrund von Mehrproduktion (z.B. möglich in Frankreich)

<sup>3</sup> Im Rahmen des aktiven Assetmanagements wurde ein finanzieller PPA, dessen Preis deutlich über dem Tarif des Projekts liegt abgeschlossen. Der finanzielle PPA hat vorerst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022.

<sup>4</sup> Aufgrund einer Vertraulichkeitsvereinbarung mit dem Stromabnehmer kann der Preis des PPAs nicht veröffentlicht werden.

<sup>5</sup> Dargestellt ist ein MW-gewichteter Durchschnittswert, der aufgrund produktionsabhängiger Höhen der EEG-Grundvergütung sowie des Gülle-Bonus abweichen kann

<sup>6</sup> Eine Darstellung der gemittelten Restlaufzeit ist aufgrund der Heterogenität der Tarife nicht möglich











Projekt	Leistung (MWp)	Tarif (EUR/MWh)	Restlaufzeit des Tarifs <sup>2</sup> (Jahre)
Frankreich			
 Saint Nicolas des Biefs	14,00	90,73 <sup>7</sup>	7,6
 Champvoisin	12,00	74,80	19,2
 Cuq	12,00	99,66	2,3
 Hautes Landes	10,00	90,87	7,4
 La Gargasse	8,0	93,06	5,2
 Escamps	4,10	91,05	6,6
Irland			
 Glenough	32,5	81.61	4,1
 Glenough 14	2,50	81.61	4,1
Finnland			
 Hapajärvi 1	6,60	83,50 <sup>8</sup>	3,0
 Hapajärvi 2	23,10	83,50 <sup>11</sup>	7,2

Tabelle 1: Portfolioübersicht zum 30. Juni 2022

<sup>7</sup> Teilweise Indexierung im November eines jeden Jahres

<sup>8</sup> Sollte der, für die quartärlliche Abrechnung zu Grunde liegende, Index unterhalb von 32,50 EUR/MWh liegen, reduziert sich der Tarif dementsprechend. Sollte der Index darüber liegen, wird der darüber liegende Anteil ebenfalls ausgezahlt.



## clearSCALE2025

Die clearvise definierte im Jahr 2020 ihre Pläne für ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft in der clearSCALE2025 Wachstumsinitiative. Es wurden über alle Geschäftsbereiche Wachstumsziele festgelegt, das Ausbauziel für das Erzeugungsportfolio liegt bei 1 GW bis Ende 2025, davon 750 MW operative Kapazität sowie eine Pipeline von 250 MW. Für 2022 liegt dieses Etappenziel bei rund 300 MW, welches mit der Inbetriebnahme des Solarparks Klettwitz Nord Ende April dieses Jahres erreicht wurde. Die bereits heute vertraglich gesicherten Projekte mit einer installierten Leistung i.H.v. rund 75 MW unterstützen darüber hinaus die Etappenziele für 2023 bis 2025:

clearSCALE 2025: Entwicklung der operativen Leistung in MW

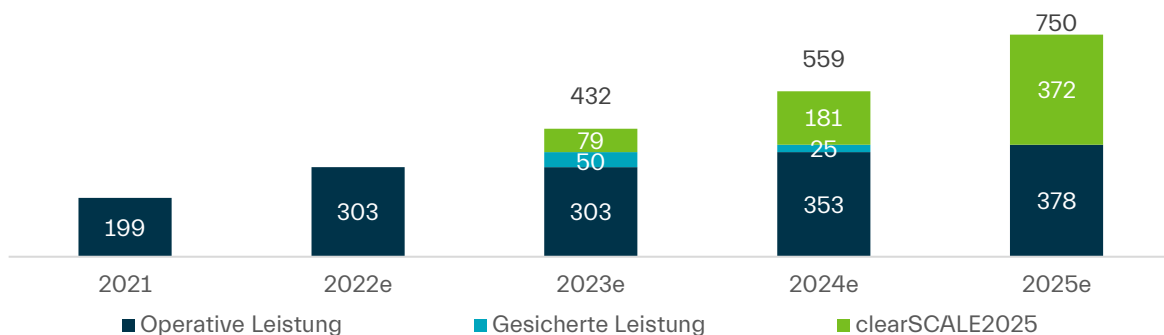


Abbildung 3: Beabsichtigte Ausweitung des operativen Portfolios im Rahmen clearSCALE2025:

Projekt	Leistung <sup>9</sup> (MWp)	Inbetriebnahme <sup>10</sup> (Quartal/Jahr)
Deutschland		
☀️ Lohne II	0,90	Q4/2023
☀️ Heiligenfelde	10,75	Q4/2023
☀️ Wolfsgarten	38,20	Q4/2023
☀️ Weisen III	25,00	Q2/2024

Tabelle 2: Vertraglich gesicherte Projekte zum 30. Juni 2022

## Möglicher Erwerb des IPP Portfolios der Pacifico Renewables Energy Yield AG

Am 13. Juli 2022 hat die clearvise AG mit der Pacifico Renewables Yield AG (WKN A2YN37 / ISIN DE000A2YN371, „Pacifico“) eine unverbindliche Vereinbarung (memorandum of understanding, „MoU“) über den möglichen vollständigen Erwerb des europäischen Wind- und Solarportfolios der Pacifico mit einer Größe von rund 166 MW<sup>11</sup> durch die clearvise und einer Beteiligung von Pacifico als Ankeraktionär der clearvise abgeschlossen. Der Vorstand der clearvise beabsichtigt mit der geplanten Transaktion, die Position von clearvise als börsennotiertem, wachstumsstarkem und unabhängigem Stromproduzenten im Markt der erneuerbaren Energien deutlich zu stärken.

<sup>9</sup> Voraussichtliche Leistung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme nach aktuellem Kenntnisstand

<sup>10</sup> Voraussichtlicher Zeitpunkt der Inbetriebnahme nach aktuellem Kenntnisstand

<sup>11</sup> Pacifico hat mittlerweile einen 7,2 MW Windpark in Tschechien verkauft, per 31. Aug. 2022 beträgt das Portfolio daher rund 158 MW

Zur Umsetzung dieser Ziele hat Pacifico im Rahmen einer Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells in einem ersten Schritt eine Sachkapitalerhöhung durchgeführt, mittels der sämtliche bisher von der Pelion Green Future Alpha GmbH gehaltenen clearvise-Aktien mit einem Anteil am Grundkapital der clearvise von ~21,9% in die Pacifico eingebracht wurden.

In einem zweiten Schritt beabsichtigt clearvise den Erwerb des europäischen Wind- und Solarportfolios von Pacifico. Der Kaufpreis soll dabei teilweise in Aktien der clearvise im Rahmen einer Sacheinlage („Aktienkomponente“) sowie teilweise durch eine Barkomponente gezahlt werden. Die Gesamtvergütung ergibt sich dabei aus den Ergebnissen einer noch durchzuführenden Bewertung der jeweiligen Portfolios der beiden Unternehmen. Das Verhältnis zwischen Aktienkomponente und Barkomponente soll so ausgestaltet werden, dass Pacifico nach Vollzug der Transaktion mit einer Finanzbeteiligung von langfristig ca. 40 % am Grundkapital der börsennotierten clearvise beteiligt sein soll. Zugleich beabsichtigt Pacifico mit Abschluss des zweiten Schritts eine Umgestaltung ihres IPP Geschäftes dahingehend, dass Beteiligungen an operativen europäischen *utility-scale* Wind- und Solaranlagen künftig indirekt über die Finanzbeteiligung an clearvise gehalten werden sollen. clearvise wird ihre bislang verfolgte Strategie als eigenständiges Unternehmen unverändert weiterverfolgen. Ziel beider Unternehmen ist es, die Attraktivität von clearvise und von Pacifico mit schwerpunktmäßig voneinander abgegrenzten und komplementären Geschäftsmodellen für Kapitalmarktinvestoren jeweils zu erhöhen.

Durch den beabsichtigten Erwerb des Pacifico Bestandsportfolio an Wind- und Solaranlagen würde die operative Stromerzeugungskapazität der clearvise bei rund 462 MW liegen gegenüber aktuell 303 MW, eine Steigerung von rund 52%. Clearvise würde damit nach heutigem Stand zum zweitgrößten börsennotierten IPP Deutschlands.

Zur Ermittlung von fairen Bewertungsverhältnissen sollen der Kaufpreis des Pacifico-Portfolios auf der einen Seite sowie der Wert der clearvise-Aktien für die Bezahlung der Aktienkomponente auf der anderen Seite auf Basis einer Bewertung des jeweiligen Portfolios, d.h. der bestehenden Anlagen und Finanzierungen zu vergleichbaren Annahmen erfolgen (Methodengleichheit). Die Parteien beabsichtigen, sich auf einen gemeinsamen Sachverständigen zu einigen, der diese Unternehmensbewertungen durchführt.

Mit der Prüfung der Portfolios wurde begonnen, diese wird sich voraussichtlich über mehrere Monate erstrecken. Die Umsetzung der weiteren Schritte bis zu einem möglichen Abschluss der Gesamttransaktion steht zudem u.a. unter dem Vorbehalt der beidseitig zufriedenstellenden Due Diligence-Prüfungen und Vertragsverhandlungen sowie der Zustimmung der zuständigen Gremien sowie der Aktionäre beider Gesellschaften. Diese soll jeweils im Rahmen von außerordentlichen Hauptversammlungen eingeholt werden.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Aussichten auf die Weltwirtschaft haben sich eingetrübt und sind von Unsicherheit geprägt. Gemäß dem World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds („IWF“) aus dem Juli dieses Jahres, wird die Weltwirtschaft im Jahr 2022 nur noch um 3,2% wachsen. Hintergrund sind verschiedene Schocks, die auf eine bereits wackelige Weltwirtschaft treffen. Neben den negativen Effekten, die aus dem Ukrainekrieg resultieren, führen ein Rückgang des chinesischen Wirtschaftswachstums in höherem Ausmaß als erwartet, eine Inflation, die ebenfalls die Erwartungen negativ übertrifft und eine restriktivere Finanzpolitik zu einem deutlich negativeren Ausblick auf das weltweite Wachstum als noch im April. Zu diesem Zeitpunkt sah der IWF noch ein globales Wachstum von 3,6%. Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) bestätigt die Eintrübung der Aussichten. Das IfW geht davon aus, dass sich das Wachstum im Jahr 2022 auf 3% (von zuvor 3,5%) verlangsamt.

Für das Wirtschaftswachstum in Europa für das laufende Jahr gehen die Volkswirte vom IWF von 2,6% aus. Nachdem die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie zum Teil wieder etwas abgeschwächt wurden und zu geringeren wirtschaftlichen Auswirkungen führten, wirken nun der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise, das hohe Inflationsniveau, unter dem insbesondere Privathaushalte leiden, sowie die weiterhin gestörten Lieferketten zu einer starken Beeinträchtigung der Wirtschaftsleistung. Auch die in diesem Umfeld sinkenden Reallöhne und die straffere Zinspolitik und die weiterhin anhaltende Unsicherheit führen zu einem niedrigen Konsum. Das IfW geht daher nur noch von einem Wachstum in Höhe von 3,1% aus.

Um die hohe Inflation wieder in Richtung des 2%-Ziels zu bewegen, hat die EZB am 21. Juli 2022 eine Erhöhung der drei Leitzinssätze um jeweils 50 Basispunkte beschlossen. Diese Anpassung fiel höher aus als es allgemein erwartet wurde. Darüber hinaus teilte der Rat der EZB mit, dass er zukünftig von Sitzung zu Sitzung entscheiden werde ob und in welcher Höhe weitere Zinsschritte angemessen sind. Die Inflation lag per Juli 2022 bei 8,9% und damit auf einem neuen Rekordniveau. Insgesamt kann dies dazu führen, dass zukünftige Anpassungen der Leitzinsen häufiger und höher ausfallen als bislang erwartet.

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Weltweit wurden gemäß dem *Renewables 2022 Global Status Report* der REN21 aus Juni dieses Jahres im Jahr 2021 rund 314,5 GW an erneuerbaren Energien zugebaut. Dies entspricht einem Anstieg von 11% auf 3.146 GW installierter Leistung weltweit. Auch wenn dieser Zubau erneut einen Rekordwert darstellt, reicht der Zubau gemäß den Experten von REN21 weiterhin weder aus, den ansteigenden Strombedarf zu decken, noch den Klimawandel aufzuhalten. Der Anteil erneuerbarer Energien weltweit stagniert. Der Anteil von erneuerbaren Energien am weltweiten Strombedarf lag im Jahr 2021 bei 28,3% und damit annähernd auf Vorjahresniveau (28,5%). Um auf einen *Net-Zero*-Pfad<sup>12</sup> zu gelangen, müssten sich der Zubau gemäß REN21 verdreifachen.

---

<sup>12</sup> Im Pariser Klimaschutzabkommen hat die Weltgemeinschaft sich verpflichtet, bis 2050 Kohlenstoffneutralität zu erreichen, d.h. die weltweiten Nettoemissionen von Treibhausgasen müssen bis dahin auf Null sinken.

### **„Fit for 55“ – Gesetzspaket auf den Weg gebracht**

Mitte Juli 2021 hat die EU-Kommission den Klimaplan „Fit for 55“ vorgestellt. Ziel ist es die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030, um mindestens 55% gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erhöhung des Ziels für erneuerbare Energien von bisher 32% auf zukünftig 40%. Zudem soll der Emissionshandel auf weitere Sektoren ausgeweitet und bereits bestehende Obergrenzen weiter gesenkt werden. Ein Jahr später, im Juni 2022, hat die EU-Kommission nun ein Klimaschutzpaket auf den Weg gebracht, dessen Gesetzgebungsverfahren im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022 abgeschlossen werden soll. Ein wichtiger Meilenstein für die erneuerbaren Energien ist hierbei die Einstufung als Frage eines überragenden öffentlichen europäischen Interesses.

### **Deutschland**

Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch lag gemäß dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg („ZSW“) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft („BDEW“) im ersten Halbjahr bei rund 49% und damit rund sechs Prozentpunkte über dem Vorjahr. Der Anstieg sei insbesondere auf die gestiegene Produktion aus PV und Wind Onshore zurückzuführen, die jeweils ca. 20% mehr produzierten als noch im Vorjahr. Zum 01. August 2022 lag die installierte Leistung von PV bzw. Wind Onshore gemäß dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesystem ISE bei 52,51 GW respektive 57,13 GW. Dies entspricht einem Zubau von 6% bzw. 1,5% gegenüber der installierten Leistung Ende 2021.

Am 8. Juli 2022 hat der Bundesrat dem so bezeichneten Osterpaket zugestimmt. Das Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor wird zum 1. Januar 2023 in Kraft treten. Klimaschutz und Unabhängigkeit sind die maßgeblichen Treiber der Gesetzesnovelle. Dies ist mit ein Grund, weshalb im Osterpaket der Grundsatz verankert ist, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der erneuerbaren Energien für den Standort Deutschland. Das Ausbauziel für 2030 wird auf 80% des deutschen Bruttostromverbrauchs erhöht. Um dies zu erreichen, soll PV um 22 GW pro Jahr ausgebaut werden. Ziel ist eine installierte Leistung von 215 GW zu erreichen. Wind Onshore soll um 10 GW pro Jahr zunehmen, sodass im Jahr 2030 eine installierte Leistung in Deutschland in Höhe von 115 GW erreicht wird. Einer der hemmenden Faktoren beim Ausbau von Wind Onshore in Deutschland sind fehlende genehmigungsfähige Flächen. Darum soll das Windenergieflächenbedarfsgesetz den Ländern verbindliche Flächenziele nach einem Verteilungsschlüssel vorgeben, um eine Ausweisung von 2% der Gesamtdeutschen Fläche zu erreichen. Weitere, den Ausbau hemmende Faktoren, sollen in einem späteren Sommerpaket angegangen werden.

### **Frankreich**

In Frankreich betrug der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch im ersten Halbjahr rund 20%. Den mit Abstand höchsten Anteil stellte mit rund 65% die Kernkraft. Diese soll auch zukünftig eine große Rolle spielen. Im Zukunftsplan France 2030 der im Oktober letzten Jahres vorgestellt wurde ist die Dekarbonisierung der Wirtschaft ein zentrales Ziel. Das Ziel soll unter anderem über den Zubau weiterer Kernkraftwerke und Mini-Atomreaktoren erreicht werden. Auch erneuerbare Energien sollen ihren Beitrag zur Dekarbonisierung leisten. Bis 2028 soll die installierte Leistung von PV rund 35 GW betragen. Wind Onshore soll auf eine Leistung von 35 GW anwachsen. Die genannten Ziele sind vor dem

Hintergrund der historischen Zubauraten bei Wind und PV und vor dem Hintergrund der Erfahrungen Frankreichs aus dem weiterhin im Bau befindliche Block 3 des Kernkraftwerks Flamanville ambitioniert.

### Irland

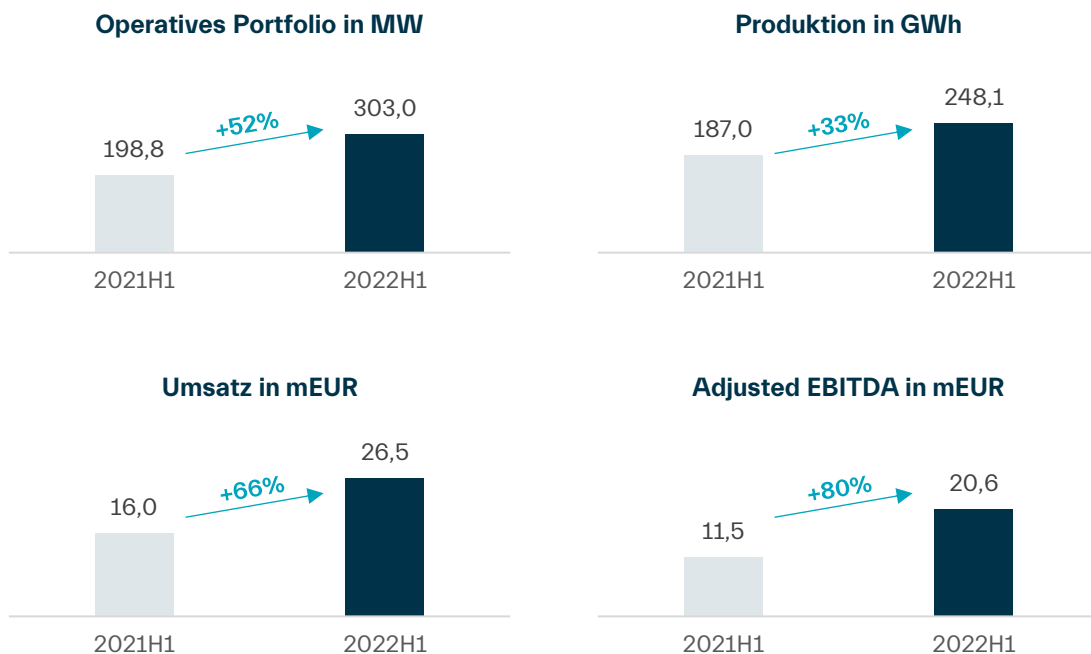
Irland möchte in 2050 CO<sub>2</sub> neutral sein. Hierzu hat die irische Regierung Anfang November den Climate Action Plan vorgestellt. Unter anderem soll der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung bis 2030 auf 80% ansteigen. In diesem Zuge muss der jährliche Ausbau von Windenergieanlagen an Land gemäß Angaben der irischen Regierung von durchschnittlich 180 MW p.a. auf mindestens 250 MW pro Jahr ansteigen. Der Ausbau der Windenergie auf See (Wind Offshore) soll bis 2030 auf 5GW ansteigen.

### Finnland

Finnland erfüllt das EU-Ziel, 40% des End-Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien zu decken, bereits. Dennoch ist es das Ziel der finnischen Regierung diesen Anteil bis 2030 auf 50% zu erhöhen. Zu den wichtigsten erneuerbaren Energien in Finnland gehören die Biomasse, Wasserkraft, Erdwärme und Windkraft. Allein im ersten Halbjahr 2022 wurden in Finnland 154 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung in Höhe von 784 MW in Betrieb genommen.

### Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2022 konnte clearwise die operative Leistung auf ~303 MW erweitern (2021: ~199 MW). Die Produktion ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 33% angestiegen. Aufgrund der hohen Preise ist der Umsatz überproportional um 66% angestiegen. Da das Portfolio der clearwise einen hohen Anteil fixer Kosten aufweist, führt der Umsatzanstieg zu einem erneut überproportionalen Anstieg des bereinigten operativen EBITDAs um 81%.



## Produktion des clearwise Portfolios

Im ersten Halbjahr 2022 wurden rund 248,1 GWh produziert. Dies entspricht einer Zunahme von ~33% gegenüber dem Vorjahreswert (2021H1: 187,0 GWh), was zum einen auf bessere meteorologische Bedingungen als auch auf das Wachstum des operativen Portfolios zurückzuführen ist.

Produktion (GWh)				Produktion (GWh)			
Technologie	2022H1	2021H1	Δ %	Land	2022H1	2021H1	Δ %
Wind	197,2	181,3	9%	Deutschland	97,8	43,7	124%
PV	48,7	3,0	1513%	Frankreich	55,3	53,4	4%
Biogas	2,2	2,8	-22%	Irland	46,8	48,3	-3%
<b>Gesamt</b>	<b>248,1</b>	<b>187,0</b>	<b>33%</b>	Finnland	48,2	41,7	16%
				<b>Gesamt</b>	<b>248,1</b>	<b>187,0</b>	<b>33%</b>

Die Verfügbarkeit des Wind-Portfolios lag mit 97,4% weiterhin auf einem guten Niveau. Ausreisser waren im ersten Halbjahr die Windparks Dünghenheim (91,3%), Cuq (95,1%), Champvoisin (93,1%) sowie Glenough (93,6%). In Dünghenheim als auch Cuq hat der notwendige Tausch eines Generatorlagers bei jeweils einer der Anlagen für einen längeren Stillstand gesorgt. Bei dem WP Champvoisin hat neben einer Rotorblattreparatur insbesondere die starke Hitze in der Region zu einer zu hohen Temperatur innerhalb der Gondel geführt, was wiederum eine Abschaltung der Anlagen aus Sicherheitsgründen zur Folge hatte. In Glenough sorgten insbesondere die starken Frequenzschwankungen im Netz für mehrere Ausfälle der Frequenzrichter, was wiederum zu längeren Stillständen aufgrund von notwendigen Reparaturen geführt hat. Alle vier genannten Windparks verfügen über Vollwartungsverträge, wodurch die bisher niedrigen Verfügbarkeiten, sollten diese im zweiten Halbjahr nicht ausgeglichen werden können, über vertraglich fixierte Zahlungen ausgeglichen werden.

Die Verfügbarkeit des PV-Portfolios lag mit rund 97,9% ebenfalls auf einem guten Niveau. Betrachtet man die Verfügbarkeit ohne den Solarpark Klettwitz Nord, der erst im Mai in Betrieb gegangen und sich somit noch mitten in der Anlaufphase befand, lag diese sogar bei rund 99,7%.

## Ertragslage

Der Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr TEUR 26.545 (2021H1: 15.998 EUR) und liegt somit rund 66% über dem Vorjahreswert. Gründe hierfür sind zum einen die höhere Produktion sowie die hohen Strompreise.

Insbesondere in Deutschland profitierte das Portfolio von der Ausweitung der operativen Kapazität sowie den hohen Marktwerten. Der Umsatz lag in Deutschland mit TEUR 14.249 rund 232% über dem Vorjahr (2021H1: TEUR 4.296). In Frankreich betrug der Umsatz TEUR 4.961 und lag damit leicht unter dem Vorjahr (2021H1: TEUR 5.036). Dies lag insbesondere an der geringeren spezifischen Produktion gepaart mit einem niedrigeren Durchschnittstarif aufgrund des neuen Windparks Le Champvoisin, der mit einem Tarif i.H.v. 74,80 EUR/MWh unter den übrigen Tarifen im französischen Portfolio liegt. In Irland liegt der Umsatz mit TEUR 3.672 leicht über Vorjahresniveau (2021H1: TEUR 3.604). Hier glich die Inflationierung des Tarifs von 79,70 EUR/MWh auf 81,61 EUR/MWh die etwas geringere Produktion aus. In Finnland sorgte eine Kombination aus höherer Produktion sowie höheren Strompreisen für einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR 600 auf TEUR 3.663 (2021H1: 3.063).

Umsatz (TEUR)				Umsatz (TEUR)			
Technologie	2022H1	2021H1	Δ %	Land	2022H1	2021H1	Δ %
Wind	18.423	15.155	22%	Deutschland	14.249	4.296	232%
PV	7.573	653	3.865%	Frankreich	4.961	5.036	-1%
Biogas	549	191	-16%	Irland	3.672	3.604	20%
<b>Gesamt</b>	<b>26.545</b>	<b>15.998</b>	<b>66%</b>	Finnland	3.663	3.063	2%
				<b>Gesamt</b>	<b>26.545</b>	<b>15.998</b>	<b>66%</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 214 (2021H1: TEUR 157) und lagen damit rund 36% über dem Vorjahreswert. Der Materialaufwand, hierbei handelt es sich im Weitesten um die Aufwendungen für den Rohstoffeinkauf für die Biogasanlage, betrug TEUR 148 (2021H1: TEUR 141) und lag damit annähernd auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr bei TEUR 288 (2021H1: TEUR 197). Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere dem Ausbau des Assetmanagements, der mit dem Portfoliowachstum einhergeht, geschuldet. Zum 30. Juni 2022 beschäftigte der clearwise Konzern neben dem Vorstand neun Mitarbeiter (hiervon drei Werkstudenten).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen betragen TEUR 10.608 (2021H1: TEUR 9.205).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2022 TEUR 6.170 (2021H1: TEUR 5.037). Sie setzten sich insbesondere aus den Aufwendungen für die Wartung, Reparatur und Instandhaltung (TEUR 2.334, 2021H1: 2.150), Pachten (TEUR 891, 2021H1: 535), Betriebsführung (TEUR 601, 2021H1: 498), Prüfungs- und Beratungsleistungen (TEUR 368, 2021H1: 242), Netzzugang und Eigenstromverbrauch (TEUR 305, 2021H1: 244) sowie Versicherungen (TEUR 216, 2021H1: 118) zusammen.

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2022 TEUR -3.635 (2021H1: TEUR -2.400). Der Anstieg ist auf die Projektfinanzierungen der neu hinzugekommenen Projekte zurückzuführen. Der Zinssatz für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, gewichtet gem. dem zum Berichtsstichtag ausstehenden Fremdkapital und dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Zinssatz, liegt bei rund 2,36%.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen mit TEUR 1.149 deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 56. Hintergrund ist insbesondere die Rückstellungsbildung i.H.v. rund TEUR 856 auf clearwise AG Ebene für die Körperschaftsteuer und den damit verbundenen Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Ergebniszusweisungen der operativen inländischen Tochtergesellschaften. Die sonstigen Steuern betragen TEUR 747 (2021H1: 684) und stiegen insbesondere aufgrund lokaler umsatzunabhängiger Steuern für das neue französische Projekt Le Champvoisin.

Das Konzernergebnis betrug für das erste Halbjahr 2022 TEUR 4.013 (2021H1: TEUR -1.565).

#### Bereinigtes operatives EBITDA

Das bereinigte operative EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2022 TEUR 20.608 (2021H1: TEUR 11.422). Hierbei wurden periodenfremde Erträge sowie Aufwendungen und solche Aufwendungen, die nicht

dem operativen Geschäft zugeordnet werden können (bspw. Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen) herausgerechnet, um einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage des clearwise Konzerns zu erhalten.

TEUR	2022H1	2021H1
Umsatzerlöse	26.545	15.998
Sonstige betriebliche Erträge	214	157
Materialaufwand	-148	-141
Personalaufwand	-288	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.170	-5.037
<b>EBITDA</b>	<b>20.153</b>	<b>10.780</b>
<b>Bereinigt um:</b>		
Periodenfremde Erträge & Aufwendungen	26	-54
Sonstige nicht operative Aufwendungen	429	+739
Bereinigtes Operatives EBTIDA	20.608	11.465
Operative EBITDA-Marge in %	78,0%	71,7%

Insbesondere der hohe Umsatzzanstieg (+66%) im Verhältnis zum Anstieg der Aufwendungen (+22,5%) trug zu einer deutlichen Steigerung des bereinigten operativen EBITDAs bei. Dieses lag im zum 30. Juni 2022 bei TEUR 20.608 und damit rund 80% über dem Vorjahreswert von TEUR 11.465.

### Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der clearwise setzt sich zu rund 84% (2021: 85%) aus langfristigen Vermögenswerten zusammen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 30. Juni 2022 TEUR 5.256 (2021: TEUR 5.571). Die Reduktion ist auf die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von TEUR 315 zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich netto um TEUR 78.271 auf TEUR 269.597 (2021: TEUR 191.327). Brutto, d.h. vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen um TEUR 88.564. Diese Veränderung ist maßgeblich auf die Erstkonsolidierungen des Solarparks Klettwitz Nord (TEUR 72.450), des Windparks Korbersdorf (TEUR 10.569) sowie weiterer Projekte aus dem ALTUS-Portfolio (TEUR 5.142) zurückzuführen.

Das Finanzanlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 180 (2021: TEUR 190). Die Reduzierung um TEUR 10 ist auf planmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen betrug per 30. Juni 2022 TEUR 44.479 (2021: TEUR 32.313). Hiervon bildeten die Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 36.830 (2021: TEUR 23.198) den größten Anteil. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung betragen zum Bilanzstichtag TEUR 6.451 (2021: 5.849).

Das Eigenkapital lag zum 30. Juni 2022 bei TEUR 72.341 (2021: TEUR 56.199). Die Erhöhung ist zum einen auf die Kapitalerhöhungen im ersten Quartal (TEUR 12.130) sowie auf das Konzernergebnis (TEUR 4.013) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 22% (2021: 24%).



Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 81.746 und betragen zum Berichtsstichtag TEUR 248.495 (2021: 166.749). Hiervon entfallen TEUR 208.070 (2021: 162.522) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche größtenteils den Projektfinanzierungen der Projekte im clearwise Portfolio zuzurechnen sind. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Berichtsstichtag TEUR 8.371 (2021: 1.416). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen blieben unverändert bei TEUR 26. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 29.241 auf TEUR 32.026 (2021: TEUR 2.785) an. Der Anstieg ist maßgeblich auf ein Darlehen des EB Sustainable Funds Luxembourg S.A., SICAV-SIV, welcher durch die EB-Sustainable Investment Management GmbH beraten wird, zurückzuführen. Das Darlehen valutiert zum Berichtsstichtag auf TEUR 29.340 und dient der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Erwerbs des Solarparks Klettwitz Nord.

### Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds beträgt im ersten Halbjahr 2022 TEUR 13.632 (2021H1: TEUR 17.319) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 TEUR 17.153 (2021H1: TEUR 15.807). Dieser setzt sich im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks sowie der Biogasanlage und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Zudem sind Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 TEUR -49.735 (2021H1: TEUR -13.760). Dieser resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen i.H.v. TEUR -21.643 (2021H1: -2.742) sowie dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel i.H.v. TEUR -28.093 (2021H1: TEUR -11.018).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 46.215 (2021H1: TEUR 12.542). Cash erhöhend wirkten die Aufnahmen von Darlehen im Rahmen der Projektakquisitionen in Höhe von 52.817 (2021H1: TEUR 3.009) sowie die Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen i.H.v. TEUR 11.480 (2021H1: TEUR 20.720). Cash mindernd waren die Tilgung der Darlehen i.H.v. TEUR -14.952 (2021H1: -8.855) sowie die gezahlten Zinsen i.H.v. TEUR -3.130 (2021H1: TEUR 2.331).

## Nachtragsbericht

Am 1. August 2022 wurde vor dem Verwaltungsgericht Cottbus Klage gegen die Baugenehmigung des Solarparks Klettwitz-Nord eingelegt. Beklagter ist der Landkreis Oberspreewald-Lausitz als die zuständige Genehmigungsbehörde. Ein vorheriger Dritt-Widerspruch desselben Klägers gegen die Baugenehmigung wurde mit der Begründung zurückgewiesen, dass kein Rechtsanspruch hierauf bestünde. Wir gehen nach heutigem Kenntnisstand davon aus, dass die anhängige Klage keine nachteiligen Auswirkungen auf den Wert des Beteiligungsansatzes haben wird.

## Ausblick auf das Gesamtjahr

Unter Berücksichtigung der Produktions- und Umsatzzahlen von Januar bis Juli 2022 hat clearwise am 31. August 2022 die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 angehoben.

Dabei basiert clearvise ihre Umsatz- und Ertragsprognose grundsätzlich jeweils nur auf den bis zum jeweils abgelaufenen Monats-Ultimo (d.h. hier bis zum 31. Juli 2022) vereinnahmten Erlösen sowie zukunftsbezogen ausschließlich auf den gesicherten Preisen aus Einspeisetarifen und abgeschlossenen Stromlieferverträgen (PPA).

Angesichts der vielen Sonnenstunden in den vergangenen Monaten und angetrieben durch anhaltend günstige Marktbedingungen und deutlich gestiegene Strompreise in den Zielmärkten, erwartet clearvise nun für das Geschäftsjahr 2022 einen Konzernumsatz im Korridor von 50 bis 54 Mio. EUR anstatt des ursprünglich im Geschäftsbericht 2021 bekanntgegebenen Korridors von 40 bis 45 Mio. EUR. Daneben hob clearvise auch ihre Prognose für das bereinigte Konzern-EBITDA an und rechnet nunmehr für das Jahr 2022 mit einem bereinigten Konzern-EBITDA im Korridor von 37 bis 41 Mio. EUR (Geschäftsbericht 2021: 28 bis 32 Mio. EUR. Die bereinigte Konzern-EBITDA-Marge läge damit im Bereich von rund 75% (Geschäftsbericht 2021: 69% bis rund 72%). Des Weiteren prognostiziert clearvise für 2022 unverändert eine Stromproduktion in einer Bandbreite von 480 bis 540 GWh.

		Aktualisierte Prognose	Prognose gem. Geschäftsbericht 2021
Stromproduktion	GWh	480 bis 540	480 bis 540
Konzernumsatz	mEUR	50 bis 54	40 bis 45
Bereinigtes Konzern-EBITDA	mEUR	37 bis 41	28 bis 32
Bereinigte Konzern-EBITDA-Marge	% vom Konzernumsatz	75%	69% bis 72%

## Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der clearvise Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2021 dargestellt.

Darüber hinaus wird vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Energiepreise eine Übergewinnbesteuerung zunehmend Teil der politischen Diskussion in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Dies könnte zu geringeren Ergebnisaussichten in der Zukunft führen. In der Prognose berücksichtigt clearvise aus kaufmännischer Vorsicht weiterhin lediglich die durch PPAs oder Tarife gesicherten Preise.

Aus der im vorangegangenen Nachtragsbericht genannten Klage könnten sich ähnliche, wie im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 im Abschnitt Klagen aufgeführte, Risiken ergeben.

# Konzern Bilanz\*

zum 30. Juni 2022

## Aktiva

In TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	5.256	5.571
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.261	3.323
2. Technische Anlagen und Maschinen	266.287	187.960
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23	21
Summe Sachanlagen	269.597	191.327
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
2. Beteiligungen	145	156
3. Genossenschaftsanteile	10	10
Summe Finanzanlagen	180	190
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>275.033</b>	<b>197.087</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<i>I. Vorräte</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	196	292
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.451	5.849
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	998	2.968
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.449	8.823
<i>III. Guthaben bei Kreditinstituten</i>	36.830	23.198
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>44.476</b>	<b>32.313</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.015</b>	<b>1.513</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>325.523</b>	<b>230.913</b>

\* Die dargestellten Zahlen wurden einer prüferischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen

## Passiva

In TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>A. Eigenkapital</b>		
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	63.457	57.400
<i>II. Kapitalrücklage</i>	31.664	25.591
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	987	987
<i>IV. Konzernbilanzverlust</i>	-23.767	-27.779
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>72.341</b>	<b>56.198</b>
<b>B. Mezzanine Kapital</b>		
Genussrechtskapital	0	4.877
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.199	94
2. Sonstige Rückstellungen	3.428	2.930
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4.627</b>	<b>3.024</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.070	162.522
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.371	1.416
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	32.026	2.787
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>248.495</b>	<b>166.751</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	61	63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>325.523</b>	<b>230.913</b>

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung\*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

In TEUR		2022H1	2021H1
1	Umsatzerlöse	26.545	15.998
2	Sonstige betriebliche Erträge	214	157
3	Materialaufwand	-148	-141
4	Personalaufwand	-288	-197
5	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.608	-9.205
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.170	-5.037
7	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
9	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-10	-10
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.626	-2.390
11	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.149	-56
<b>12</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.760</b>	<b>-880</b>
13	Sonstige Steuern	-747	-684
<b>14</b>	<b>Konzernergebnis der Periode</b>	<b>4.013</b>	<b>-1564</b>
15	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-27.779	-24.502
<b>16</b>	<b>Konzernbilanzverlust</b>	<b>-23.767</b>	<b>-26.066</b>

\* Die dargestellten Zahlen wurden einer prüferischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen

# Konzern-Kapitalflussrechnung\*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

In TEUR	2022H1	2021H1
Periodenergebnis	4.013	-1.564
-/(+) (Ertragsteuerzahlungen)/ Ertragsteuererstattungen	-45	-46
-/(+) (Ertragsteuerertrag)/ Ertragsteueraufwand	1.149	56
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.618	9.215
+/(-) (Gewinn)/ Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	0
+ Zinsaufwendungen	3.626	2.390
- Zinserträge	-1	0
+/(-) Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-35	-5
+/(-) (Zu-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.801	1.262
+/(-) Zu-/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.391	4.575
+/(-) Zu-/(Abnahme) der sonstigen Rückstellungen	417	-76
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.153</b>	<b>15.807</b>
- Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Entwicklungskosten	0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	-21.643	-2.742
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0
- Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener liquider Mittel	-28.093	-11.018
+ Erhaltene Zinsen	1	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-49.735</b>	<b>-13.760</b>
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	11.480	20.720
+ Aufnahme von Darlehen und sonstigen Fremdmitteln	52.817	3.009
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen Fremdmitteln	-14.952	-8.855
- Zinszahlungen	-3.130	-2.331
- Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	0
- Auszahlungen an Gesellschafter	0	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>46.215</b>	<b>12.542</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	13.632	14.588
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.198	17.319
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>36.830</b>	<b>31.907</b>

\* Die dargestellten Zahlen wurden einer prüferischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen

# Konzern-Anlagespiegel\*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		
	Vortrag 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 30.06.2022	Vortrag 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2022	30.06.2022	31.12.2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1.	Geschäfts- oder Firmenwert	13.361	-	-	-	31.361	7.791	315	-	8.106	5.256	5.571
<b>II. Sachanlagen</b>												
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.545	-	-	-	3.545	222	71	-9	284	3.261	3.323
2.	Technische Anlagen und Maschinen	333.148	17.478	-	71.075	421.701	145.188	10.226	-	155.414	266.287	187.960
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	10	-	-	48	15	6	-	21	27	23
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21	71.076	-	-71.075	23	0	-	-	0	23	21
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25	-	-	-	25	0	-	-	0	25	25
2.	Beteiligungen	328	-	-	-	328	173	10	-	183	145	156
3.	Genossenschaftsanteile	10	-	-	-	10	0	-	-	0	10	10
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>350.476</b>	<b>88.564</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>439.040</b>	<b>153.389</b>	<b>10.618</b>	<b>-</b>	<b>164.007</b>	<b>275.033</b>	<b>197.087</b>

\* Die dargestellten Zahlen wurden einer prüferischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen

# Konzern-Eigenkapitalspiegel\*

vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

In TEUR

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Konzernbilanz-verlust	Summe	
		Kapitalrück-lage	Gewinnrückla-gen			Summe
Stand 01.01.2022	57.400	25.591	987	26.578	-27.779	56.198
Konzernergebnis					4.013	4.013
Kapitalerhöhung	6.057	6.073		6.073		12.130
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>63.457</b>	<b>31.664</b>	<b>987</b>	<b>32.651</b>	<b>-23.766</b>	<b>72.341</b>

\* Die dargestellten Zahlen wurden einer prüferischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen



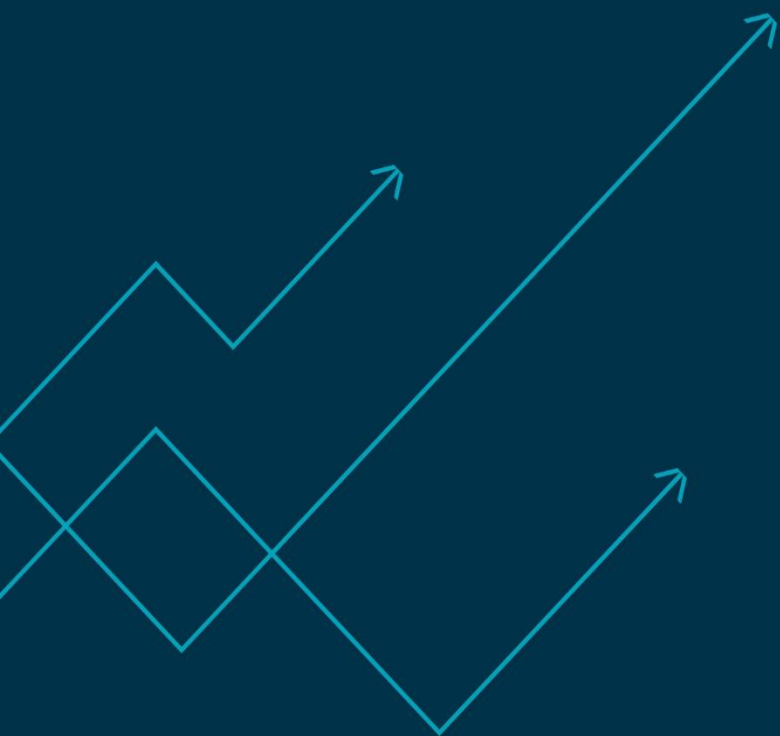
# Impressum

## Herausgeber:

clearvise AG,  
Unter den Eichen 7,  
65195 Wiesbaden  
[www.clearvise.com](http://www.clearvise.com)

## Ansprechpartner:

Manuel Sieth  
Tel.: +49 (0)69 24743 922-0  
[info@clearvise.com](mailto:info@clearvise.com)



clearvise AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
<https://www.buergerwindaktie.de/>